

ERZÄHLERSKRIPT

Teil I: "Ich habe es euch gesagt, aber du hast nicht geglaubt"

Nr. 1: "Du Hoffnung, Befreier, verheissener Herr"

CHOR

Du Hoffnung, Befreier, verheissener Herr

...

O hör unser Rufen, o Herr!

Nr. 2: "Er ist es"

(Nach Cello Soloeinsatz)

FRAU

Um diese Zeit fand in Jerusalem das Lichterfest – das Fest der Tempelweihe – statt. Es war Winter, und Jesus ging im Tempel auf und ab. Da umringten ihn die Menschen und stellten ihm Fragen.

ANKLÄGER

Wie lange noch hältst du uns hin?

...

Damit wir glauben.

MANN

Jesus antwortete ihnen: Ich habe es euch gesagt, aber ihr glaubt nicht, denn ihr seid nicht von meinen Schafen. Meine Schafe hören auf meine Stimme; ich kenne sie und gebe mein Leben für sie. Mein Vater, der sie mir gab, ist grösser als alle und niemand kann sie der Hand meines Vaters entreissen. Ich und der Vater sind eins.

ANKLÄGER

Du Lästler.

...

Nehmt einen Stein.

(Nach dem musikalischen Höhepunkt)

MANN

Jesus antwortete ihnen: Viele gute Werke habe ich im Auftrag des Vaters vor euren Augen getan. Für welches dieser Werke wollt ihr mich steinigen?

ANKLÄGER

*Wir steinigen dich nicht für ein gutes Werk,
sondern weil du, obwohl ein Mensch,
dich selbst machst zu Gott.*

ii

MANN

Jesus antwortete ihnen: Wenn ich nicht die Werke meines Vaters vollbringe, dann glaubt mir nicht. Aber wenn ich sie vollbringe, dann glaubt wenigstens den Werken. Dann werdet ihr erkennen und wissen, dass in mir der Vater ist und ich im Vater bin.¹

THOMAS

Sie sah'n sein Antlitz.

...

(PETER) ..., dass er es ist.

FRAU

Er wurde verachtet und von den Menschen gemieden, ein Mann voller Schmerzen, mit Krankheit vertraut. Aber er hat unsere Krankheit getragen und unsere Schmerzen auf sich geladen. Wir meinten, er sei von Gott geschlagen, von ihm getroffen und gebeugt. Doch er wurde durchbohrt wegen unserer Verbrechen, wegen unserer Sünden zermalmt. Zu unserem Heil lag die Strafe auf ihm, durch seine Wunden sind wir geheilt.²

(CHOR Oh...)

TEIL II: "Dein Bruder wird auferstehen"

Nr. 3: "Heile mich"

FRAU

Ein Mann war krank, Lazarus aus Betanien. Daher sandten seine Schwestern Marta und Maria die Nachricht an Jesus:

MARTA

Herr, sieh an, der den du liebst: er ist krank.

...

Bitte, Herr, unser Laz'rus wird sterben.

(Nach dem musikalischen Höhepunkt)

FRAU

Jesus aber liebte Marta, ihre Schwester und Lazarus. Als er hörte, dass Lazarus krank war, sagte er zu den Jüngern: Lasst uns wieder nach Judäa gehen.

MANN

Als Jesus in Betanien ankam, fand er Lazarus schon vier Tage im Grab liegen. Als Marta hörte, dass Jesus komme, ging sie ihm entgegen.

MARTA

Herr, du warst nicht bei uns

...

gäb er dir was du erfragtest.

MANN

Jesus sagte zu ihr: Marta, dein Bruder wird auferstehen.

MARTA

Ich weiss, er wird einst aufersteh'n, Herr...

Ich weiss, er wird sich erheben zur Auferstehung. Am letzten Tag.

MANN

Jesus erwiderte ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben. Glaubst du das?

MARTA

Ja, Herr:

...

Ja, so machst du mich heil, ganz heil.

Nr. 4 "Ich bin die Auferstehung"

FRAU

Marta ging weg und rief ihre Schwester Maria.

MARTA

*Maria? Maria, der Meister, er kommt,
und er möchte dich seh'n.*

FRAU

Als Maria das hörte, stand sie sofort auf und ging zu ihm. Die Menschen, die bei Maria im Haus waren, folgten ihr, weil sie meinten, sie gehe zum Grab, um dort zu weinen. Als Maria dorthin kam, wo Jesus war, und ihn sah, fiel sie ihm zu Füssen.

MARIA AUS BETANIEN

*Herr, du warst nicht bei uns,
wärest du hier gewesen, dann wäre mein Bruder nicht tot!*

MANN

Als Jesus sah, wie sie weinte und wie auch die Menschen weinten, die mit ihr gekommen waren, war er im Innersten erregt und erschüttert.

CHOR

Sieh an, wie er ihn liebt'!

MANN

Da weinte Jesus.

CHOR

Sieh an, wie er ihn liebt'!

(Nach dem musikalischen Höhepunkt)

MANN

Jesus ging daher zum Grab. Es war mit einem Stein verschlossen. Jesus sagte: Nehmt den Stein weg!

MARTA

O nein, Herr: Er ist doch schon vier Tage tot...

MANN

Jesus sagte zu ihr: Habe ich dir nicht gesagt: Wenn du glaubst, wirst du die Herrlichkeit Gottes sehen? Da nahmen sie den Stein weg von dem Ort, wo der Verstorbene lag. Jesus aber erhob seine Augen und sprach: Vater, ich danke dir, dass du mich erhört hast. Nachdem er dies gesagt hatte, rief er mit lauter Stimme: Lazarus, komm heraus!

CHOR

Ich bin die Auferstehung.

MANN

Da kam der Verstorbene heraus.

CHOR

Ich bin die Auferstehung, jeder lebt!

...

Ich bin die Auferstehung.³

Teil III: "Aber nicht, was ich will, sondern was du willst soll geschehen"

Nr. 5 "Judas' Verrat"

FRAU

Das Paschafest war nahe und viele zogen schon vor dem Fest aus dem ganzen Land nach Jerusalem hinauf. *(Musik fängt an.)* Die Hohepriester und die Pharisäer hatten, um Jesus festnehmen zu können, angeordnet: Wenn jemand weiss, wo er sich aufhält, soll er es melden.⁴ Darauf ging einer der Zwölf namens Judas Iskariot zu den Hohepriestern.

JUDAS

Was gebt ihr für meinen Herrn?

...

Wie lang wartet ihr schon darauf?

FRAU

Und sie kamen mit ihm auf dreissig Silberstücke überein, was dem Preis für einen Sklaven entsprach gemäss dem Gesetz.⁵

Nr. 6 "Hosanna"

MANN

An dem Sonntag vor dem Paschafest, als Jesus für das Festmahl in die Nähe von Jerusalem kam, schickte er zwei seiner Jünger voraus und sagte: Geht in das Dorf, das vor uns liegt. Wenn ihr hineinkommt, werdet ihr dort das Junge einer Eselin angebunden finden. Bindet es los und bringt es her!

(Die Musik setzt ein.)

v

FRAU

Sie führten den Esel zu Jesus, legten ihre Kleider auf das Tier und halfen Jesus hinauf. Und viele breiteten ihre Kleider auf der Strasse aus; andere rissen Zweige von den Büschen ab und streuten sie auf den Weg. Als er an die Stelle kam, wo der Weg vom Ölberg hinabführt, begannen alle Jünger freudig und mit lauter Stimme Gott zu lobpreisen wegen all der Wundertaten, die sie erlebt hatten.⁶

CHOR

Seit hundert Jahren erwatet dein Volk

...

Dem König, Befreier und Held!

Mann

Einige Pharisäer aus der Menge riefen Jesus zu: Meister, weise deine Jünger zurecht! Er erwiderte: Ich sage euch: Wenn sie schweigen, werden die Steine schreien.⁷

CHOR

Er schaut und die Engel lobsingen dem Herrn,

...

Mein Herr, mein Erlöser, mein Gott!

Nr. 7 "Das letzte Abendmahl"

FRAU

Am Donnerstag, dem ersten Tag des Festes der Ungesäuerten Brote, gingen die Jünger zu Jesus und fragten: Wo sollen wir das Paschamahl für dich vorbereiten? (*Die Musik setzt ein.*) Er antwortete: Geht in die Stadt zu dem und dem und sagt zu ihm: Der Meister lässt dir sagen: Meine Zeit ist da; bei dir will ich mit meinen Jüngern das Paschamahl feiern. Die Jünger taten, was Jesus ihnen aufgetragen hatte und bereiteten das Paschamahl vor.

MANN

Als es Abend wurde, begab Jesus sich mit den zwölf Jüngern zu Tisch. Und während sie assen, sprach er: Amen, ich sage euch: Einer von euch wird mich verraten und ausliefern. Da waren sie sehr betroffen und einer nach dem andern fragte ihn: Bin ich es etwa, Herr?⁸

JOHANNES

Herr, bin es ich?

...

(JUDAS)

Meister, meinst du mich?

FRAU

Jesus sagte zu ihm: Du sagst es. Was du tun willst, das tu bald! Judas ging sofort hinaus. Es war aber Nacht.⁹

MANN

Während des Mahls nahm Jesus das Brot und sprach den Lobpreis; dann brach er das Brot, reichte es den Jüngern und sagte: Nehmt und esst. Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird. Tut dies zu meinem Gedächtnis! Dann nahm er den Kelch, sprach das

vi

Dankgebet und reichte ihn den Jüngern mit den Worten: Trinkt alle daraus; das ist mein Blut, das Blut des neuen Bundes, das für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden.¹⁰

CHOR (auf Aramäisch)

Dies tut in Erinnerung an mich.

MANN

Da sagte Jesus zu ihnen: Ihr alle werdet in dieser Nacht an mir Anstoss nehmen; denn in der Schrift steht: Ich werde den Hirten erschlagen, dann werden sich die Schafe der Herde zerstreuen.

PETRUS

*Wenn and're dich verschmähen, bleib ich dir immer treu...*¹¹

MANN

Jesus entgegnete ihm: Amen, ich sage dir: In dieser Nacht, noch ehe der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verleugnen.

PETRUS

Ich bleib bei dir, trotz Hohn und Spott, trotz Kerker und Verlies.

Ich gäb mein Leben, Herr. Nie würd' ich dich verleugnen.

(Nach der Musik)

FRAU

Jesus sagte zu ihnen: Die Stunde kommt und sie ist schon da, in der ihr versprengt werdet, jeder in sein Haus, und mich werdet ihr allein lassen. Aber ich bin nicht allein, denn der Vater ist bei mir. In der Welt seid ihr in Bedrängnis; aber habt Mut: Ich habe die Welt besiegt.¹²

Nr. 8 "Getsemani"

MANN

Sie kamen zu einem Grundstück, das Getsemani heisst, *(die Musik setzt ein)* und Jesus sagte zu seinen Jüngern: Setzt euch und wartet hier, während ich bete. Und er nahm Petrus, Jakobus und Johannes mit sich. Da ergriff ihn Furcht und Angst, und er sagte zu ihnen: Meine Seele ist zu Tode betrübt. Bleibt hier und wacht! Und er ging ein Stück weiter, warf sich auf die Erde nieder und betete: Abba, Vater, alles ist dir möglich. Nimm diesen Kelch von mir! Aber nicht, was ich will, sondern was du willst soll geschehen.¹³

FRAU

Und er betete in seiner Angst noch inständiger und sein Schweiss war wie Blut, das auf die Erde tropfte.¹⁴

(Cello Soloeinsatz)

CHOR (auf Aramäisch)

Abba, Father,

...

Aber wie du willst.

MANN

Und er ging zurück zu den Jüngern und fand sie schlafend. Da sagte er zu Petrus: Konntest du nicht einmal eine Stunde wach bleiben? Und er ging wieder weg und betete mit den gleichen Worten. Als er zurückkam, fand er sie wieder schlafend. Und er kam zum dritten Mal und sagte zu ihnen: Schlafst ihr immer noch und ruht euch aus? Es ist genug. Die Stunde ist gekommen; jetzt wird der Menschensohn den Sündern ausgeliefert.

FRAU

Und während er noch redete, kam Judas, einer der Zwölf, mit einer Schar von Männern.

JUDAS

Welchen ich jetzt küsse

..

Lasst ihn nicht entkommen.

FRAU

Und als er kam, ging er sogleich auf Jesus zu und küsste ihn.

JUDAS

Rabbi.

FRAU

Jesus aber sagte zu ihm: Judas, mit einem Kuss verrätst du den Menschensohn?

MANN

Petrus aber zog das Schwert und schlug auf den Diener des Hohepriesters ein.

(Nach dem musikalischen Höhepunkt)

Da sagte Jesus zu ihm: Steck dein Schwert in die Scheide. Oder glaubst du nicht, mein Vater würde mir sogleich mehr als zwölf Legionen Engel schicken, wenn ich ihn darum bäte? Der Kelch, den mir der Vater gegeben hat - soll ich ihn nicht trinken?

FRAU

Da gingen sie auf Jesus zu, ergriffen ihn und nahmen ihn fest.¹⁵

PETRUS

Die ander'n flieh'n,

...

(JOHANNES) Dein Sohn ist gefang'n!

MANN

Man führte Jesus zum Hohepriester Kajaphas, bei dem sich die Schriftgelehrten und die Ältesten versammelt hatten. Der ganze Hohe Rat bemühte sich um falsche Zeugenaussagen gegen Jesus, um ihn zum Tod verurteilen zu können. Deshalb kamen sie:

FALSCHER ZEUGE

Der Bursche da,

...

Und dazu sagst du nichts?

MANN

Aber Jesus schwieg.

FALSCHER ZEUGE

Ja, denn es ist wahr.

FRAU

Petrus folgte Jesus von weitem und sass draussen im Hof. Da trat eine Magd zu ihm.

MAGD

Ich kenne dich...

...

(PETRUS) *Ich weiss nicht, was du da sprichst!*

(Nach dem musikalischen Höhepunkt)

MANN

Da sagte der Hohepriester zu Jesus: Willst du nichts sagen? Ich beschwöre dich bei dem lebendigen Gott, sag uns: Bist du der Messias, der Sohn Gottes? Jesus antwortete: Du hast es gesagt. Doch ich erkläre euch: Von nun an werdet ihr den Menschensohn zur Rechten der Macht sitzen und auf den Wolken des Himmels kommen sehen.

FALSCHER ZEUGE

Er hat übel gelästert!

Hört selbst! Ihr seid Zeugen seiner Gotteslästerung!

MANN

Dann spuckten sie ihm ins Gesicht und schlugen ihn. Andere ohrfeigten ihn und riefen: Messias, du bist doch ein Prophet! Sag uns: Wer hat dich geschlagen? Da fragte Kajaphas den Hohen Rat: Was ist eure Meinung? Sie antworteten: Er ist schuldig und muss sterben.

FRAU

Und als Petrus zum Tor hinausgehen wollte, sah ihn eine andere Magd und erkannte ihn.

MAGD

Der Bursche da, ...

...

(PETRUS) *Ich kenn' den Mann nicht!*

FRAU

Gleich darauf krächte ein Hahn.

9 "Ich kann nicht zuseh'n"

FRAU

Petrus erinnerte sich an das, was Jesus gesagt hatte. Und er ging hinaus und weinte bitterlich.¹⁶

PETRUS

Was hab' ich getan?

...
Ich kenn' ihn!

Nr. 10 "Nach Golgota"

(Die Musik setzt ein)

FRAU

Als es Morgen wurde, fassten die Hohepriester und die Ältesten des Volkes gemeinsam den Beschluss, Jesus hinrichten zu lassen. Sie liessen ihn fesseln und abführen und lieferten ihn dem Statthalter Pilatus aus.¹⁷

PILATUS

Ihr habt mir diesen Menschen hergebracht und behauptet, er wiegle das Volk auf.

...
Genug! Geht hin und tut.

FRAU

Da lieferte Pilatus ihnen Jesus aus, damit er gekreuzigt würde.

Jesus trug sein Kreuz und ging hinaus zur sogenannten Schädelhöhe. Dort kreuzigten sie ihn zwischen zwei Dieben. Pilatus liess auch ein Schild anfertigen und oben am Kreuz befestigen; die Inschrift lautete: Jesus von Nazaret, der König der Juden.¹⁸

MANN

Als Jesus seine Mutter in der Nähe des Kreuzes sah und Johannes bei ihr, sagte er zu seiner Mutter: Frau, siehe, dein Sohn! Dann sagte er zu dem Jünger: Siehe, deine Mutter!¹⁹

MARIA (MUTTER)

O Herr,

...
Ja, bis du sagst: „Genug“.

FRAU

Die Leute, die vorbeikamen, verhöhnten ihn und riefen: Anderen hat er geholfen, sich selbst aber kann er nicht helfen. Er ist doch der König von Israel! Er soll vom Kreuz herabsteigen, dann werden wir an ihn glauben.²⁰

MANN

Um die neunte Stunde rief Jesus laut: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? In dieser bittersten Stunde zog der Vater seine unmittelbare Gegenwart – und damit seinen Beistand – zurück, und er überliess dem Erretter der Menschen den Ruhm des vollständigen Sieges über die Sünde und den Tod.

Als Jesus wusste, dass alles nun vollendet war, rief er mit lauter Stimme: Es ist vollbracht. Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist. Er neigte das Haupt und gab sein Leben aus freiem Willen hin.²¹

Nr. 11 "Hoffnung bleibt in mir"

MARIA (MUTTER)
Er, der uns geheilet.

...
Hoffnung bleibt in mir.

Teil IV: "Sei nicht ungläubig, sondern gläubig"

Nr. 12 "Die Auferstehung"

(Nach Waldhorn Soloeinsatz)

FRAU

Am Sonntag kam Maria von Magdala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab, in das man Jesus gelegt hatte.

Und als sie in den Garten kam, sah sie, dass der Stein vom Grab weggenommen war. Sie aber wusste nicht, was dies zu bedeuten hatte.

MARIA VON MAGDALA

Wo ist mein Herr? Wer war hier? Wo ist mein Herr?

FRAU

Da lief sie schnell zu Petrus und zu Johannes.

MARIA VON MAGDALA

Kommt und seht!

...

Denn das Grab ist verlassen...

FRAU

Da kamen sie ans Grab und gingen hinein und sahen die Leinenbinden liegen und das Schweißstuch, das auf dem Kopf Jesu gelegen hatte. Dann kehrten die Jünger wieder nach Hause zurück.

Maria aber stand draussen vor dem Grab und weinte. Während sie weinte, beugte sie sich in die Grabkammer hinein. Da sah sie zwei Engel in weissen Gewändern sitzen, dort, wo der Leichnam Jesu gelegen hatte. Die Engel sagten zu ihr: Frau, warum weinst du?

MARIA VON MAGDALA

*O seht, man hat meinen Herrn fortgebracht,
 wo er ist, weiss ich nicht.
 Sie haben ihn irgendwo hingelegt.*

MANN

Als sie das gesagt hatte, wandte sie sich um und sah Jesus dastehen, wusste aber nicht, dass es Jesus war. Sie meinte, es sei der Gärtner. Jesus sagte zu ihr: Frau, warum weinst du? Wen suchst du?

MARIA VON MAGDALA

Sag mir, Herr,

...

und dann will ich ihn hol'n.

MANN

Jesus sagte zu ihr: Maria!

MARIA VON MAGDALA

Meister.

MANN

Jesus sagte zu ihr: Halte mich nicht fest; denn ich bin noch nicht zum Vater hinaufgegangen. Geh aber zu meinen Brüdern und sag ihnen: Ich gehe hinauf zu meinem Vater und zu eurem Vater, zu meinem Gott und zu eurem Gott.²²

MARIA VON MAGDALA

Singe mein Herz!

...

Gloria, mein Erlöser lebt!

Nr. 13 "Den Jüngern"

MANN

Am Abend des gleichen Tages versammelten sich viele der Jünger. Während sie redeten, trat Jesus trotz der geschlossenen Türen in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! *(Die Musik setzt ein.)* Sie erschraken und hatten grosse Angst, denn sie meinten, einen Geist zu sehen. Da sagte er zu ihnen: Was seid ihr so bestürzt? Warum lasst ihr in eurem Herzen solche Zweifel aufkommen? Seht meine Hände und meine Füsse an: Ich bin es selbst. Fasst mich doch an und begreift.

(Nach dem musikalischen Höhepunkt)

Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, dass sie den Herrn sahen.²³

CHOR

Jesus, mein Heiland, Fürst und Herr

...

Ich preise dich allein!

FRAU

Aber Thomas war nicht bei ihnen, als Jesus kam. Die anderen Jünger sagten zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen.

THOMAS

Ihr habt geseh'n?

...

Weiss ich es nicht und glaube nicht.

FRAU

Acht Tage darauf am nächsten Sonntag waren seine Jünger wieder versammelt und Thomas war dabei.

Da kam Jesus, trotz geschlossener Türen, trat in ihre Mitte und sagte: Friede sei mit euch! Dann sagte er zu Thomas: Streck deinen Finger aus - hier sind meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig!²⁴

THOMAS

Mein Herr und mein Gott!

...

Wirst du einst seh'n, wie er's gemeint.

Teil V: "Weide meine Schafe"

Nr. 14 "Finale"

FRAU

Danach fischten sie am See von Tiberias: Petrus, Thomas, Jakobus und Johannes und drei andere von seinen Jüngern waren zusammen. Aber in dieser Nacht fingen sie nichts. *(Die Musik setzt ein.)* Als es schon Morgen wurde, stand Jesus am Ufer. Doch die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war. Jesus sagte zu ihnen: Meine Kinder, habt ihr nicht etwas zu essen? Sie antworteten ihm: Nein. Er aber sagte zu ihnen: Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus und ihr werdet etwas fangen. Sie warfen das Netz aus und konnten es nicht wieder einholen, so voller Fische war es. Da erkannte ihn Johannes und sagte zu Petrus: Es ist der Herr! Als Petrus hörte, dass es der Herr sei, sprang er in den See, um zum Ufer zu schwimmen.

(Nach dem musikalischen Höhepunkt)

MANN

Als die Jünger an Land gingen, sagte Jesus zu ihnen: Kommt her und esst! Als sie gegessen hatten, sagte Jesus zu Petrus: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich mehr als diese?

PETRUS

Ja, Herr, du weißt, dass ich dich liebe.

MANN

Jesus sagte zu ihm: Weide meine Lämmer! Zum zweiten Mal fragte er ihn: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich?

PETRUS

Herr, du weißt, dass ich dich liebe.

MANN

Jesus sagte zu ihm: Weide meine Schafe! Zum dritten Mal fragte er ihn: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich?

PETRUS

O, du weißt alles, Herr, du weißt, dass ich dich liebe.

MANN

Jesus sagte zu ihm: Weide meine Schafe!²⁵

MARIA VON MAGDALA

Er, der uns geheilet.

...

(PETRUS) *Hoffnung bleibt in mir...*

FRAU

Was kann uns scheiden von der Liebe Christi? Bedrängnis oder Not oder Verfolgung, Hunger oder Kälte, Gefahr oder Schwert? Nein! Denn all das überwinden wir durch den, der uns geliebt hat.²⁶

CHOR

Hier ist reine Liebe.

...

Hoffnung bleibt in mir.

Deutsche Übersetzung

Wir bedanken uns von Herzen bei

- ... Bonnie Tewes, Laura & Silvan Kamber und Elsbeth Füglistaler für die Liedübersetzungen.
- ... Margaret Pattison für die Übersetzung des Erzählerskripts.
- ... Daniel Schnyder und Bonnie Tewes für das Lektorat.
- ... Rob Gardner für die Erlaubnis, dieses berührende Werk über unseren Erlöser Jesus Christus in die deutsche Sprache zu übertragen.

Christian Gräub & Sara Seidl

Gesamtverantwortung, Oktober 2018

-
- 1 Johannes 10:22-38
 - 2 Jesaja 53:3-5
 - 3 Johannes 11:1-34
 - 4 Johannes 11:55-57
 - 5 Matthäus 26:14-16; Talmage (1965): *Jesus der Christus*. Intellectual Reserve Inc. Kapitel 33.
 - 6 Lukas 19:29-37; Markus 11:1-9
 - 7 Lukas 19:39,49
 - 8 Matthäus 26:17-22
 - 9 Matthäus 26:25; Johannes 13:27,30
 - 10 Matthäus 26:26-28
 - 11 Matthäus 26:31-35
 - 12 Johannes 16:32-33
 - 13 Markus 14:32-36
 - 14 Lukas 22:44
 - 15 Matthäus 26:40-53; Lukas 22:48

- 16 Matthäus 26:57-75
- 17 Matthäus 27:1-2
- 18 Johannes 19:16-19
- 19 Johannes 19:26-27
- 20 Matthäus 27:39-42
- 21 Matthäus 27:46; Lukas 23:46; Talmage (1965): *Jesus der Christus*. Intellectual Reserve Inc. Kapitel 35.
- 22 Johannes 20:1-17
- 23 Johannes 20:19-20; Lukas 24:36-40
- 24 Johannes 20:24-28
- 25 Johannes 21:1-17
- 26 Römer 8:35,37